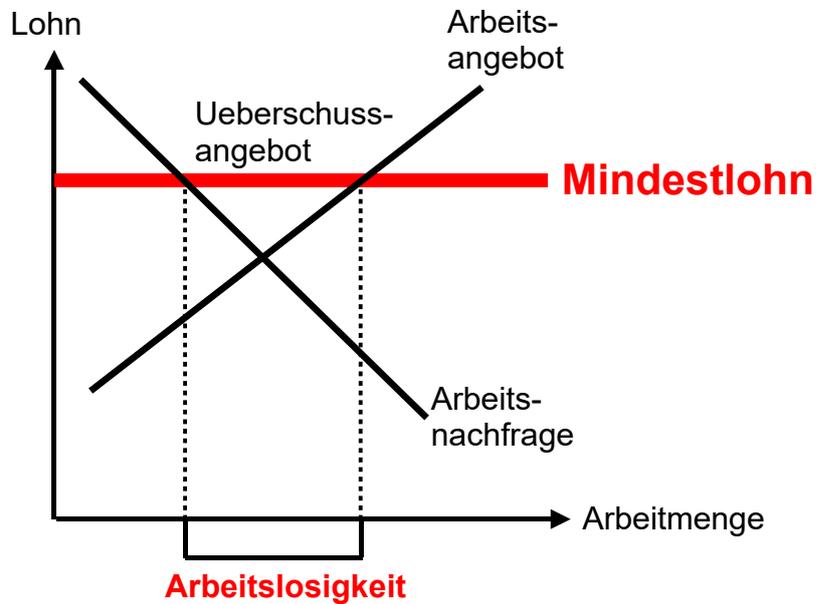
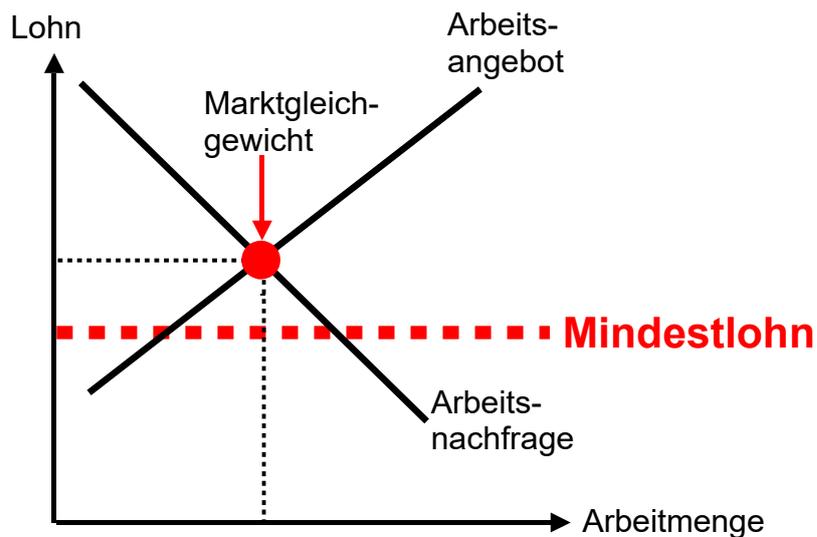


Mindestlohn

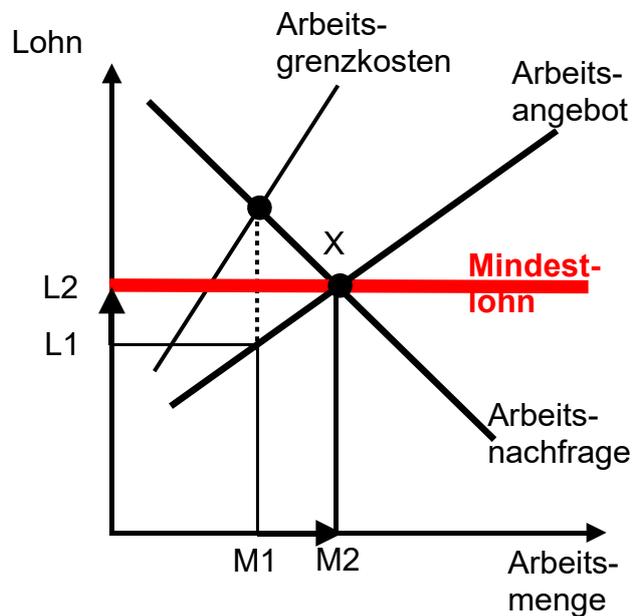
1 Ein Mindestlohn kann **Arbeitslosigkeit** verursachen.



2 **Keine** Arbeitslosigkeit tritt ein, falls der Marktlohn **höher** als der Mindestlohn ist. In diesem Fall ist der Mindestlohn **wirkungslos**.



5 Wenn der Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt ein **Nachfragemonopolist** (Monopsist) ist, kann Arbeitslosigkeit teilweise oder ganz vermieden werden.



- Ein Monopsist ist der einzige Nachfrager auf dem Arbeitsmarkt.
- Er steht einer Arbeitsgrenzkosten-Kurve gegenüber, die über der Arbeitsdurchschnittskosten-Kurve (Arbeitsangebot) liegt, weil er einen höheren Lohn **allen** Arbeitskräften anbieten muss, wenn er zusätzliche Arbeitskräfte einstellen will.
- Der Monopsist wählt die Arbeitsmenge, bei welcher Arbeitsgrenzkosten = Grenznutzen (Arbeitsnachfrage) sind. Aber er muss nur den Lohn L1 zahlen, um die Arbeitsmenge M1 zu erhalten.
- Beim Punkt X wird M2 angeboten und nachgefragt ($M2 > M1$). Dieses Resultat ergibt sich, nachdem der Staat den Mindestlohn L2 eingeführt hat.
- **Ergebnis in unserem Fall:** Nach Einführung des Mindestlohnes wird eine grössere Arbeitsmenge erzielt. Es gibt keine Arbeitslosigkeit, weil bei X die nachgefragte Arbeitsmenge gleich hoch ist wie die angebotene Arbeitsmenge.